



Art des Vorstosses:



Interpellation



Anfrage

Titel:

Keine automatische Verlängerung des Mietvertrags Flugplatz Kägiswil

Auskunftsbegehren/Frage:

1. Ist der Regierungsrat bereit, sein in der Antwort auf die Interpellation «Stand Betriebsbewilligung Flugplatz Kägiswil» vom April 2018 gegebenes Wort zu halten und bei Nichtvorliegen einer Betriebsbewilligung bis zum 31.12.2019 den Flugplatz zurück zu nehmen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, wie ursprünglich geplant, das Richtplanverfahren, das Betriebsreglement und allenfalls eine Zonenänderung öffentlich aufzulegen? Wenn nein, mit welcher Begründung?
3. Welche Massnahmen hat der Regierungsrat bereits ergriffen oder ist er bereit zu ergreifen, um die Flugplatzbetreiber zur bereits mehrfach überfälligen Vorlage des Betriebsreglements zu verpflichten?
4. Ist der Regierungsrat bereit, im Rahmen einer allfälligen Fortführung des Mietvertrags die heutige Miete deutlich zu erhöhen
5. Hat der Regierungsrat Abklärungen vorgenommen, welche Mieten und welche Wertschöpfung durch eine industrielle (Teil-)Nutzung im Vergleich zum Flugplatz generiert werden können?

Begründung:

Seit 2016 vermietet der Kanton den Flugplatz Kägiswil an den aktuellen Betreiber. Mehrfach wurde von diesem die Erstellung eines neuen Betriebsreglements in Aussicht gestellt, ohne dies bisher einzuhalten.

Das Betriebsreglement, nach welchem der Flugplatz Kägiswil funktioniert, stammt noch aus dem kalten Krieg, nämlich aus dem Jahr 1976. Es ist fraglich, ob ein in einem ehemals relativ schwach besiedelten Gebiet gebauter Kriegsflugplatz mit einem Landeanflug direkt über das Dorfzentrum Sarnen heute noch zu verantworten ist. Im Zeitraum von 1950 bis 2015 entwickelte sich die Bevölkerungszahl und parallel dazu die Siedlungsdichte unseres Kantons um 68% (von 22'125 auf 37'076 Personen). Zur Besorgnis Anlass geben zahlreiche Flugunfälle (seit 1208 im Umkreis von 10 Kilometern, mit Start oder Landung in Kägiswil, 7 Todesopfer, 1 Schwerverletzter und 2 Leichtverletzte). Um nur einige zu nennen: Am 03.08.13 kollidierte ein Segelflugzeug beim Landeanflug mit Hausdächern und stürzte in die Sarneraa (SUST summarischer Bericht Nr. 2247), am 07.03.15 bohrte sich ein Flugzeugteil in einen Vorgarten von



